

109-4/1380

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Dokl.

Či.

Přílohy

109-4/1380

13 listů

13 listů 5.8.2009 Junt

Krab. 82.

ST S

IV. M. - 88 / 43.
IV. M - 89 / 43.
IV. M - 90 / 43g.

Prag, den 21. Oktober 1943.

1.) Vermerk:

Wie $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Fischer fernmündlich mitteilte, hat sich Ministerialdirektor Vollert damit einverstanden erklärt, daß der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren die seinerzeit entzogenen Teppiche wieder zur Verfügung gestellt werden.

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Major Jurk.

Im Einvernehmen mit Herrn Ministerialdirektor Vollert sollen die Teppiche, die seinerzeit der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren entzogen worden sind, wieder zur Verfügung gestellt werden. Ich bitte, das Weitere im Einvernehmen mit Herrn Oberinspektor Fischbach und Herrn Geschäftsführer Ripka - der Letztere ist der Beauftragte der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft - zu veranlassen.

3.) Z.d.A.

IV M 88 - 43

Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft
in Böhmen und Mähren
Gruppe Prag

Prag II, Am Graben 10, Fernruf: 26833, 30419, 36739

Prag, den 2. August 1943.

An

Herrn Ministerialrat Dr. G i e s ,
SS-Obersturmbannführer,

Prag IV
Czerninpalais



Wegen Überholung und Instandsetzung der Räume und Einrichtungen unseres Hauses bleibt die Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft in der Zeit vom

7. bis 22. August 1943

geschlossen. Doch werden während dieser Tage Anfragen und Bestellungen für die Zeit nach dem 22. August 1943 telefonisch in den Stunden von 10 - 12 Uhr vormittags von unserm Sekretariat entgegengenommen.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir unsere Bitte zu wiederholen, uns 3 grosse oder 5 kleinere Perserteppiche zuteilen zu lassen, um die vollständige Einrichtung unserer Räume wieder herzustellen. Da bereits für die zweite Hälfte des September d.Js. ein grosser Vortrag des Herrn Professor Dr. Höhn vom Institut für Staatsforschung an der Universität Berlin angesagt ist, ist uns sehr daran gelegen, die Repräsentationsfähigkeit unserer Gesellschaft nicht durch irgendwelche Mängel beeinträchtigt zu sehen.

Heil Hitler !

Deutsche Gesellschaft der Wirtschaft
in Böhmen und Mähren
der Geschäftsführer:

*17/6. 21. Teppiche mit Aufschrieb
brühte an d. W. place
Gen. Off. Alex. v. ...*

b.w.

W M - 88 2/43

2a

St.M. IV M - 88 b/43.

Prag, den 12. Oktober 1943.

1.) Vermerk:

Die Entnahme von Einrichtungsgegenständen aus dem Schloß
Doberschisch ist nicht möglich, da das Schloß in dem Zu-
stand, wie es sich am 20.8.d.Js. befand, Reichspräsident
Frick als Dienstwohnung zugewiesen wird.

2.) Z.d.A.



Prag, den 17. Juni 1943.

1.) Vermerk:

W-Gruppenführer Frank hat die von W-Oberst-Gruppenführer Daluge verfügte Rücksprache wahrgenommen. Es wurde eine endgültige Entscheidung dahin getroffen, daß der Club der Deutschen Wirtschaft vier Teppiche - und zwar einen kleinen Teppich und drei große Teppiche - abzugeben hat. Generaldirektor Adolf ist unterrichtet. Inzwischen sind bereits drei Teppiche abgezogen worden.

2.) Z.d.A.

Obst. Jurk

7

Oberst-Gruppenführer !

Wie ich höre, soll Major Jurk auf Ihre Weisung hin Mobiliar und Teppiche aus den Räumen des Clubs der Deutschen Wirtschaft für Doberschisch entnehmen. Ich bitte Sie, hiervon Abstand zu nehmen. Der Club ist die einzige Stelle, die heute für Zusammenkünfte dienstlicher und gesellschaftlicher Art zur Verfügung steht. Er wird fast täglich auch von Amtsstellen des Reichsprotectors benützt. Ich habe seinerzeit das Vermögensamt angewiesen, bei der Einrichtung der Räume behilflich zu sein. Ich halte es nicht für vertretbar, diese Verfügung kurzerhand zum Nachteil des Clubs aufzuheben. Ich wäre deshalb dankbar, wenn Major Jurk die fehlenden Ausstattungsgegenstände anderwärts beschaffen würde. Sollte das auf Schwierigkeiten stoßen, darf ich dringendst bitten, Mobiliar und Teppiche bei dem Club erst abzuziehen, wenn ein gleichwertiger Ersatz geschaffen ist.

Jurk

4 ² Angestellte.
 1 großer
 3 kleine

Organ! bef.
le 6/6.43

5

20. V 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Oberst-Gruppenführer !

Wie ich höre, soll Major Jurk auf Ihre Weisung hin Mobiliar und Teppiche aus den Räumen des Clubs der Deutschen Wirtschaft für Doberschisch entnehmen. Ich bitte Sie, hiervon Abstand zu nehmen. Der Club ist die einzige Stelle, die heute für Zusammenkünfte dienstlicher und gesellschaftlicher Art zur Verfügung steht. Er wird fast täglich auch von Amtsstellen des Reichsprotectors benützt. Ich habe seinerzeit das Vermögensamt angewiesen, bei der Einrichtung der Räume behilflich zu sein. Ich halte es nicht für vertretbar, diese Verfügung kurzerhand zum Nachteil des Clubs aufzuheben. Ich wäre deshalb dankbar, wenn Major Jurk die fehlenden Ausstattungsgegenstände anderwärts beschaffen würde. Sollte das auf Schwierigkeiten stoßen, darf ich dringendst bitten, Mobiliar und Teppiche bei dem Club erst abzuziehen, wenn ein gleichwertiger Ersatz geschaffen ist.

11202
[Circular stamp]

2.) Z.d.A.

Prag, den 21. August 1943.

6

23. VIII. 1943

1.) FS:

An W-Obergruppenführer
und General der Polizei Hildebrandt,
Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-W,
Berlin.

Lieber Kamerad Hildebrandt !

Wie mir gemeldet wird, ist es möglich gewesen, im
Beneschauer Gelände Wohnraum für die Berliner Angehörigen
Ihrer Dienststelle sicherzustellen. Soll sich unter
diesen Umständen noch Major Jurk bei Ihnen melden?
Herzlichen Gruß und

88067

Heil Hitler !

Ihr

gez. Frank,

W-Obergruppenführer

2.) Zum Vorgang.

Der Chef des Kassen-
und Siedlungshauptamtes //
Richard Hildebrandt
// Obergruppenführer u. General der Polizei
M. d. R.

Berlin SW 68, den 1.8.1943
Friedemannstraße 22/24
Sectruf: 19 52 51

8
Bund der SA
in Berlin
Eing: 6. AUG. 1943
Kriegs! bef
1.6/8.43

An
Staatssekretär // Obergruppenführer
und General der Polizei F r a n k ,
Höherer // und Polizeiführer Böhmen-Mähren,
P r a g
Hradschin

Lieber Kamerad F r a n k !

Durch die Rücksprache des // Hauptsturmführers Keppel vom
// Abschnitt XXXIX ^{und} meiner Dienststelle bin ich von dem Auf-
trag des Major J u r g vom Einsatzstab II des Reichs-
führers-//, Hauptamt-Ordnungspolizei, aufmerksam geworden.
Ich hatte zuerst die Absicht, im Laufe dieser Woche nach
Prag zu kommen und hätte dann Sie gebeten, den Herrn Major
Jurg zu einer Rücksprache zur Verfügung zu halten. Da je-
doch durch dringende dienstliche Verhältnisse eine Reise
nach Prag im Laufe der nächsten 10 Tage nicht zustande
kommen wird, ich andererseits jedoch die Zurverfügungstellung
vom Wohnraum mit Major Jurg für die berliner Angehörigen
meiner Dienststelle gern besprechen würde, habe ich die
Bitte, daß Sie den Major Jurg, der wahrscheinlich doch
öfter in Berlin zu tun hat, veranlassen, bei seinem nächsten
Aufenthalt in Berlin sich bei mir zu melden. Ich bin ab
3. August für die nächste Zeit dauernd in Berlin zu er-
reichen.

Ich danke Ihnen für das mir schon oft bewiesen
kommen und grüße Sie mit

Heil Hitler

Ihr

Parteiverbindungsstelle

Ka.

10
Prag IV, den 6. Juli 1943,
Burg, Nordflügel,
Tel. 60141-49, App.3626.

An

SS-Obersturmbannführer Dr. G i e s,

Prag IV,
Czernin-Palais.

Büro des Staatssekretärs
bei der Regierung
in Brünn und Mähren.
Eing.: -7. JULI 1943

Betrifft: Eröffnung von Industrieanlagen der Ferdinands-
Nordbahn.

Ihr Schreiben vom 2. Juli 1943, St.S. IV M - 90¹/43 g.

In der Anlage erhalten Sie das mir überlassene Fernschreiben
des Oberlandrats -Inspektors- in Mährisch-Ostrau nach Kennt-
nisnahme zurück.

Kreisleiter H e i n z in Mährisch-Ostrau wurde heute von
mir telefonisch in dem in Ihrem Schreiben dargelegten Sinne
verständigt.

Heil Hitler!

1 Anlage.

Handwritten signature and initials in blue ink.

Ma

RECHEN - 6

2.) G.R. mit 1 Anlage

Herrn Oberbereichsleiter Schulte-Schomburg

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Fernschreibens und der Anlage zur Kenntnis übersandt.

Bei den fraglichen Industrieanlagen handelt es sich um Objekte, die dem Geheimhaltungsschutz unterliegen. Der Herr Staatssekretär steht aus grundsätzlichen Erwägungen auf dem Standpunkt, daß sich die Inbetriebnahme derartiger Anlagen nicht zur Veranstaltung einer Betriebsfeier - selbst nicht einer internen Feier mit geladenen Gästen - eigne. Der Herr Staatssekretär läßt Sie bitten, Herrn Kreisleiter Heinz in diesem Sinne mit einer Weisung zu versehen. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.

Heinz

3.) Alsdann z.d.A.



Datensicherungsstelle